



KadeFlora® Milchsäurebakterien Vaginalkapseln

Für eine gesunde Vaginalflora

Stress oder die Einnahme von Antibiotika bringen die Vaginalflora aus dem Gleichgewicht. Solche Dysbalancen, denen ein Mangel an Milchsäurebakterien zugrunde liegt, begünstigen Scheideninfektionen. Mit KadeFlora® Milchsäurebakterien Vaginalkapseln steht für die Selbstmedikation ein gut verträgliches und einfach anzuwendendes Arzneimittel zur Verfügung.

Milchsäurebakterien (Laktobazillen) stabilisieren das vaginale Mikrobiom und halten die Vagina gesund. Sie produzieren Milchsäure und sorgen für einen sauren pH-Wert (< 4,5). Indem sie antimikrobielle Substanzen und eine Schutzbarriere auf dem Vaginalepithel bilden, können sich krankmachende Keime nicht mehr anheften, vermehren und ausbreiten. Durch Stress, hormonelle Schwankungen, Antibiotikaeinnahme oder falsche Intimhygiene kann sich die Anzahl der Milchsäurebakterien in der Vagina verringern und zu einem Ungleichgewicht führen. Frauen bemerken solch eine Dysbiose an Symptomen wie Juckreiz, verändertem Ausfluss und häufigen Scheideninfektionen.

KadeFlora® Milchsäurebakterien Vaginalkapseln sind ein rezeptfreies, gut verträgliches Arzneimittel mit klinisch belegter Wirksamkeit zur Aufrechterhaltung einer gesunden Vaginalflora sowie zur Normalisierung eines gestörten vaginalen Mikrobioms. Es enthält die scheidentypischen, lebensfähigen Laktobazillen *L. plantarum*¹ P 176301. Dieser Stamm weist eine hohe Adhäsionsfähigkeit am Vaginalepithel auf^{2,3} und verdrängt pathogene Mikroorganismen². Die Vaginalkapseln können nach einer Antibiotika-Therapie bei bakterieller Vaginose sowie bei wiederkehrenden Scheideninfektionen wie Scheidenpilz

angewendet werden. Dabei wird sechs Tage lang je eine Kapsel vor dem Schlafengehen appliziert. Bei wiederkehrenden

KadeFlora® Milchsäure Vaginalkapseln bauen die Vaginalflora nach Antibiotikatherapie bei bakterieller Vaginose auf und stabilisieren sie bei wiederkehrenden Scheideninfektionen.

Infektionen ist es ratsam, die Therapie an zwei aufeinanderfolgenden Monaten zu wiederholen.

Die Stammkundin Frau Schubert betritt sichtlich gestresst die Apotheke. Sie erzählt PTA Frau Schön, dass ihr gerade alles über den Kopf wächst – die Kinder, der neue Job

und ihre im Krankenhaus liegende Mutter. Zu allem Überfluss hat sie auch noch einen Scheidenpilz, gegen den sie jetzt etwas kaufen möchte.

PTA Frau Schön: Frau Schubert, Ihr ganzer Stress tut mir leid. Beschreiben Sie doch mal Ihre Symptome. Leiden Sie unter Juckreiz und Ausfluss?

Frau Schubert: Ja genau. Die Scheide juckt wie verrückt und ich habe einen bröckeligen, quarkähnlichen weißlichen Ausfluss.

PTA Frau Schön: Und, wie riecht der Ausfluss? Eher leicht säuerlich oder unangenehm fischig?

Frau Schubert: Eher säuerlich. Warum wollen Sie das wissen?

PTA Frau Schön: Ich frage nach dem Geruch, um eine bakterielle Vaginose abzugrenzen. Denn bei dieser ist der Ausfluss im Unterschied zu einem Scheidenpilz dünnflüssig, weiß-grau und riecht unangenehm bis fischig.

Frau Schubert: Nein, der Ausfluss riecht nicht fischig. Ich habe häufiger Scheidenpilz, damit kenne ich mich aus. Vaginaltabletten und Creme mit Clotrimazol, die ich drei Tage lang anwende, helfen sehr gut. Gibt es eigentlich auch Präparate mit kürzerer Anwendungsdauer?

PTA Frau Schön: Bei den 1-Tages-Therapien wenden Sie einmalig eine Vaginaltablette an. Die Creme zur begleitenden äußerlichen Behandlung hat aber nur eine Konzentration von ein Prozent Clotrimazol und muss daher ein bis zwei Wochen aufgetragen werden. Da der Juckreiz, von dem Sie berichtet haben, oft mehrere Tage anhält, ist es egal, ob Sie eine Tablette an einem Tag oder je eine über drei Tage anwenden. Die lästigen Begleitsymptome sind meist nicht schneller weg. Sie



haben vorhin erzählt, dass Sie häufiger unter Scheidenpilz leiden?

Frau Schubert: Leider ja. Wenn ich Stress habe, wie im Moment. Vor zwei Monaten hatte ich eine Bronchitis und musste ein Antibiotikum einnehmen. Danach hatte ich sofort eine Infektion.

PTA Frau Schön: Ihre wiederkehrenden Infekte weisen auf eine gestörte Vaginalflora mit zu wenig oder nicht voll funktionsfähigen Milchsäurebakterien hin. Diese bilden eine lückenlose Schutzschicht auf der Vaginalschleimhaut und produzieren antimikrobiell wirksame Stoffe, sodass krankmachende Bakterien und Pilze sich nicht anheften können und verdrängt werden. Außerdem sorgen sie durch Milchsäure für einen sauren pH-Wert, der für eine gesunde Vagina ebenfalls wichtig ist.

Frau Schubert: Interessant. Wie kann ich meine Vaginalflora denn stärken?

PTA Frau Schön: Ich empfehle Ihnen das rezeptfreie Arzneimittel KadeFlora® Milchsäurebakterien Vaginalkapseln. Die Gelatinekapseln enthalten gefriergetrocknete, lebensfähige Milchsäurebakterien. Nach der Freigabe aus den Kapseln wachen die Bakterien durch den Kontakt mit der Vaginalflüssigkeit wieder auf und produzieren Milchsäure, die den vaginalen pH-Wert

KadeFlora® Milchsäurebakterien Vaginalkapseln

- > rezeptfreies Arzneimittel
- > Rindergelatinekapseln
- > mit scheidentypischem Milchsäurebakterienstamm *L. plantarum*¹ P17630
- > zur Wiederherstellung der Vaginalflora nach antibiotischer Therapie einer bakteriellen Vaginose
- > zur Stabilisierung der Vaginalflora bei wiederkehrenden vaginalen Infektionen wie Scheidenpilz
- > sechs Tage lang jeweils eine Kapsel vor dem Schlafengehen anwenden
- > bei wiederkehrenden Scheideninfektionen Anwendung an zwei aufeinanderfolgenden Monaten wiederholbar
- > hygienische Einzelverblisterung
- > unmittelbar nach der Menstruation anwenden
- > für Schwangere geeignet
- > laktosefrei
- > keine Kühlung erforderlich

reguliert. Und durch die dichte Besiedlung auf der Vaginalschleimhaut können sich unerwünschte Keime nicht mehr ansiedeln und ausbreiten.

Frau Schubert: Das klingt prima. Wie muss ich die Kapseln dosieren?

PTA Frau Schön: Nachdem Sie Ihre 3-Tage-Therapie mit Clotrimazol beendet haben, führen Sie sechs Tage lang abends jeweils eine Kapsel ein. Da Sie unter wiederkehrenden Scheideninfekten leiden, rate ich Ihnen, die Behandlung jeweils in den zwei darauffolgenden Monaten zu wiederholen.

¹Lactiplantibacillus plantarum (früher: Lactobacillus plantarum), Stamm P17630; ²In-vitro-Studie: Culici, et al. Italian journal of medical microbiology and clinical dentistry, 2004; p 34-41; ³In-vitro-Studie: Bonetti et al. Minerva Ginecol 2003; 55(3): 279-84, 84-7.

DR. KADE Pharmazeutische Fabrik GmbH, Berlin; KadeFlora® Milchsäurebakterien Vaginalkapseln Wirkstoff: Lactiplantibacillus plantarum, Stamm P 17630 Zus.: 1 Hartkapsel enth. mindestens 10⁸ KBE Lactiplantibacillus plantarum, Stamm P 17630. Sonst. Bestandt.: Maisstärke, Mannitol, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat, Siliciumdioxid-Hydrat, Gelatine, Titandioxid (E 171). Anw.: Zur Normalisierung der gestörten Vaginalflora nach Antibiotikabehandlung einer bakteriellen Vaginose. Zur Aufrechterhaltung der normalen Vaginalflora bei wiederkehrenden Scheideninfektionen. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff od. einen der sonst. Bestandteile. Nebenw.: Häufig: vulvovaginales Brennen. Nicht bekannt: vaginaler Ausfluss, vaginale Reizung, vaginale Schmerzen, vaginale Blutung, vulvovaginales Unbehagen, allergische Reaktion, Ausschlag, Juckreiz (auch vulvovaginal), Übelkeit, Unterleibsschmerzen. Stand: 10/2024

DR. KADE Pharmazeutische Fabrik GmbH, Berlin; KadeFungin® 3 Kombi-Packung, Vaginaltabletten und Creme Wirkstoff: Clotrimazol. Zus.: 1 Vaginaltablette enth. 200 mg Clotrimazol. Sonst. Bestandt.: Adipinsäure, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph. Eur.), vorverkleisterte Maisstärke, Natriumhydrogencarbonat, Polysorbat 80, hochdisperses Siliciumdioxid, Stearinsäure. 1 g Creme enth. 20 mg Clotrimazol. Sonst. Bestandt.: Benzylalkohol, Cetylalmitat (Ph. Eur.), Cetylstearylalkohol (Ph. Eur.), Octyldodecanol (Ph. Eur.), Polysorbat 60, Sorbitansteart, gereinigtes Wasser. Anw.: Infektionen der Scheide und des äußeren Genitalbereiches durch Hefepilze (meist Candida albicans). Gegenanz.: Überempfindlichkeit gg. Clotrimazol, Benzylalkohol od. einen der sonstigen Bestandteile. Nebenw.: Gelegentlich: lokale Hautreizungen (z. B. Rötungen, Brennen, Stechen); bei Überempfindlichkeit: allergische Reaktionen auf der Haut; vaginale Blutungen, Häufigkeit nicht bekannt Benzylalkohol kann allergische Reaktionen hervorrufen. Warnhinw.: Die Creme enthält Benzylalkohol und Cetylstearylalkohol. Packungsbeilage beachten. Stand: 04/2024